

Krankenhäuser retten – Versorgung sicherstellen

Die Lage der Krankenhäuser in Rheinland-Pfalz ist denkbar schlecht. Aktuell droht eine Reduktion um fast ein Drittel, was einen enormen Investitionsbedarf bedeutet. Hierzu stehen jedoch keine adäquaten Übergangslösungen zur Verfügung.

Die Krankenhausreform der mittlerweile zerbrochenen Ampelkoalition wird die Situation eher verschlimmbessern und durch die unzureichende Finanzierung ein unkontrolliertes Kliniksterben befördern. Auch mit der geplanten Aufrechterhaltung der diagnosebezogenen Fallpauschalen wird sich die prekäre finanzielle Lage der Kliniken nicht ausreichend verbessern. So bekommen wir keine Wende in der Versorgung hin.

Wie soll eine flächendeckende Versorgung mit kurzen Wegen für die Menschen sichergestellt werden, wenn überall Kliniken schließen müssen? Es gibt erhebliche Engpässe in Notaufnahmen, die zu Versorgungsproblemen führen. Auch den Rettungsdiensten geht es finanziell wie personell nicht gut, womit die Notfallversorgung zusätzlich gefährdet ist. Darüber hinaus sind durch personelle Einsparungen und unangemessene Bezahlung viele Menschen, die in medizinischen Berufen sind, völlig überlastet. Wenn Fachkräfte fehlen oder wegbrechen, bricht auch das System in sich zusammen.

Wir fordern massive Investitionen für eine flächendeckende Versorgung. Um den geplanten Aufbau von sektorenübergreifenden und wohnortnahen Medizinischen Versorgungszentren zu erreichen, bedarf es einer angemessenen Förderung. Anstatt Personal auszubrennen, indem man Ärzte auf Honorarbasis einstellt und Pflegekräfte von Zeitarbeitsfirmen rekrutiert, müssen vernünftige Planstellen mit attraktiver Vergütung geschaffen werden.

Zudem müssen wir endlich die Zwei-Klassen-Medizin überwinden. Wir brauchen massive Investitionen in unser Gesundheitssystem, ohne dass die Kosten nur auf die gesetzlich Versicherten abgewälzt werden. Zudem braucht es mehr kommunale Trägerschaften. Private Klinikketten, die nicht nur den Patienten, sondern auch ihren Aktionären verpflichtet sind, gefährden die Versorgungssicherheit. Krankenhäuser müssen in erster Linie Dienstleister für die Deckung des Versorgungsbedarfes der Bevölkerung sein und nicht konkurrenzfähige Unternehmen.

Gesundheit ist ein Grundrecht und gehört in die öffentliche Hand!

Weitere Mitteilungen unter www.andreas-hartenfels.de

Andreas Hartenfels, MdL (Partei BSW)
fraktionsloser Abgeordneter

Kaiser-Friedrich-Straße 3, 55116 Mainz

Andreas.Hartenfels@abgeordneter.landtag.rlp.de

Bündnis **Sahra**
Wagenknecht